

FORTBILDUNG

Aktuelle Aspekte der Schwerhörigkeit in der Praxis

Hörstörungen können erfolgreich behandelt werden

In der modernen und globalisierten Welt beherrschen visuelle Eindrücke zunehmend unseren Alltag, so dass die Wichtigkeit des Hörens manchmal etwas ins Vergessen gerät. Dabei ist der Hörsinn der differenzierteste unserer fünf Sinne. Unser Ohr ist sensibler, genauer und auch leistungsfähiger als das Auge. Höreindrücke sind mit Emotionen verbunden und können uns bis zu Tränen rühren. So verwundert es nicht, dass die amerikanische Schriftstellerin Helen Keller, welche in jungen Jahren erblindete und ertaubte, das Zitat prägte: „Nicht sehen trennt von den Dingen, nicht hören trennt von den Menschen“.

Epidemiologische Studien zeigen weltweit, dass ein Drittel aller Menschen über 65 Jahre an einer relevanten Schwerhörigkeit leidet (1). Ebenso konnte bei schwerhörigen älteren Menschen ein signifikant erhöhtes Risiko zur Entwicklung einer Demenz gefunden werden, obwohl die genauen Zusammenhänge noch ungeklärt sind. Umso wichtiger scheint es, dass eine Schwerhörigkeit in der Praxis frühzeitig diagnostiziert und einer Therapie zugeführt wird. Die faszinierenden technischen Entwicklungen bei den Hörgeräten und implantierbaren Hörsystemen sowie die moderne mikrochir-



**Dr. med.
Christoph Schlegel-Wagner**
Luzern

urgische Ohrchirurgie machen eine erfolgreiche Hörrehabilitation in den meisten Fällen möglich, wie Ihnen die drei folgenden Artikel aufzeigen werden.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre!

▼ **Dr. med. Christoph Schlegel-Wagner, Luzern**

Literatur:

1. Martini A et al. Aging, Cognitive Load, Dementia and Hearing Loss. *Audiol Neurotol* 2014;19:2-5